

**II-2951 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 1465/J

A n f r a g e
1985-06-28

der Abgeordneten Dr. Schranz, Dr. Rieder
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend kriminelle Methoden bei der Zeitschriftenkeilerei

Immer wieder wird in Zeitungsartikeln, zuletzt etwa vom Ombudsmann Egon Blaschka in der Kleinen Zeitung am 2.u.6.Juni 1985, über Vorfälle berichtet, in denen Zeitschriftenkeiler und Buchklubhausierer sich bei ihren "Werbeaktionen" krimineller Methoden, z.B. der Fälschung von Beitrittserklärungen, bedienen. Diesen Berichten zufolge werden dabei strafgerichtlich zu ahnende Handlungen begangen, deren Opfer meist ganz junge oder ältere Menschen und in der Regel sozial Schwächere sind. Solche kriminelle Methoden mit Nachdruck zu bekämpfen, ist nicht nur zum Schutz der Bevölkerung notwendig, sondern liegt auch im Interesse des guten Rufes der Zeitschriftenverlage und der Bücherclubs. In diesem Sinne stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

1. Wieviele Anzeigen haben die Sicherheitsbehörden in den letzten Jahren wegen strafbarer Handlungen der oben geschilderten Art an die Justizbehörden erstattet?
2. Welche Maßnahmen wird das Bundesministerium für Inneres treffen, um solchen kriminellen Methoden wirksamer zu begegnen?